

## 188

[1659 Dezember?]

A

KUNDSCHAFTSAUSSAGE VON ANDREAS DONAT, HARZER VON WOHLLEN, UEBER  
EIN FASS ZIGER<sup>1</sup>

"Eingenomme Kundschaftt durch haubtman und Undervogt [von Wohlen, Hans] K u e n und Weibell [Andreas] W a r t i s [von daselbst] ... [:] Donat ... Zeüget, dass H. Landtvogt [der Freien Aemter, Peter] B l u e m e r von Glarus, Jhme sein Ziger Zue Wollen in beysein H. Landtshaubtman [und Landschreiber der Freien Aemter, B e a t J a k o b s I. Zurlauben] feillgebotten, So er dan erkhaufft, und an einem Sonn-St. Catharinae Tag [25. November 1646?] Zue Bremgarten eröffnet, daraus erfolget, dass ein Lustige burst, wie man Jhme vorgeben, sein Ziger auff den hohen Stein vor dem halsseisen [= Pranger], Zue Bremgarten gelegt, er aber hab Jhn widerumb in dem Boden, und gantz unversehrt funden, da nun H. Pfahrherr Zue Bremgarten [Georg H e s s] wegen Feyrtagbruchs, den Ba[nn]schatz geheüschen und die H.H. [Schultheiss und Rat] der Statt Jhne harumb auch für Raht beschicht, und auch Jhne wegen obbesagter eröffnug und Feyrtagbruchs, straffen wellen demnach uff sein einstendiges Pitt ledig gelassen und er auch geredt, vor Raht, dass der Ziger sein und nit mehr H. landtvogts gwesen, da er auff den halsseisen Stein gelegt worden, dan er schon Zue vor darauss genommen hab. Endet hiemit sein Sag.

Cantzley der Freyen Embteren"

1) s. AH 49/165, 187, 189-194

Original - AH 49, 351 - Blatt 351<sup>V</sup> leer

## 189

1659 Dezember [14.]/4., Glarus

A

SCHREIBEN DES [LANDVOGTS DER FREIEN AEMTER] KASPAR ELMER AN DEN  
LANDSCHREIBER UND LANDESHPTM. DER FREIEN AEMTER IM  
AARGAU, JUNKER UND RITTER BEAT JAKOB I. ZURLAUBEN,  
BREMgarten

Sein "schreiben ist mier zue recht sambt einem sehr schönen Rech, und Wildenschwynn einkommen, da ich nith ermanglet, hiervon verdüten Ohrten die gebühr vervolgen Zelasen. Nun haben mein ... her Veter [alt] Landtaman [von Glarus, Johann Heinrich] E l m e r (nechst vermeldung seines grues und diensts)

49/189

so wolen H. [reg.] Landtaman [Ulrich] T s c h u d i s Fraw Gmahlin [Martha T s c h u d i, Freiin von Wasserstelz], umb solliche so selzsame annemmlliche presenten, dem Junker bedanckhen, nicht weniger demselben für meine Wenigkeit ich sonderen danckh sage ...

Umb das demnach ... Junker Landtshauptman Zue Vernemmen begert, obe die iüngst von Bremgarten alhier angeweste abgeordnete [Hans Rudolf I m h o f, Niklaus B u c h e r]<sup>1</sup>, auch was des Zigers<sup>2</sup> halber anmeldung gethan, oder nicht, darauf beliebe ihme Volgendes Zue hören, das Zwaren selbige Vor Rath hiervon nichts angedütet, sonderen einzig die proposition uf der praeminenz [welche Bremgarten gegenüber dem Landschreiber der Freien Aemter beanspruchte] bestanden, aber das ich seithero Verthrwlich vernommen, man wohl A parte bald da, bald dort hiervon anregung gethan, maasen uf erlangung mereren brichts, bei erster gelegenheit hiervon sol Mundtlichen nach noturfft gehandelt werden. ich protestiere nochmallen, das zue sollicher inquisition meiner Person halber, niemallen kein bevellch nicht gegeben, noch darzue anstalt gemachet worden, in Krafft vor ertheilter attestat<sup>3</sup>.

Mir ist sehr lieb, das nummer die Königsfeldische bereinigung [Bereinigung der Abgaben aus den Freien Aemter an das Oberamt Königsfelden]<sup>4</sup> uf morgen Montag den anfang gewünnet, den Junker ersuechende, Zue schlünniger Expedition, seiner eingepflanzeter dexteritet gemes, alle wohlwürckhendte anstalt Zethun, damit uf könnfftige Fassnacht bei meiner Zue Bremgarten eigener einfindung, mit und nebens meinem ... Junker solliche mit gebührenden ... gedingen vervollkommet köne werden. Zue was tag und Zeit, nach abfliessung der heiligen Zeit, ich mich Zue Bremgarten einfinden solle, welle der Junker mich berichten, dann mir nicht zue wider sein wirdt, Ehist in der Fassnacht die Reiss vorzunehmen. Inmittelstaber den Junker bitendte, bei den Undervögten [der Freien Aemter] zue richtiger erhebung der hüener und habergelteren die anmanung Zethun. Auch das Caspar K ö p f l i oder sein Bruder, Jtem Caspar Erlischpferg [E r l e b e r g e r] von Müswangen die usstendigen Straaffgelter an baren geltts mitlen, Krafft versprechens, erlegen thügind.

Die in verhaftt ligende Person betreffendte, wirdt mein ... Junker gewohnen brüchen gemes vorzunehmen, und nach anleitung der dingen mir mit gelegenheit darvon parte zegeben wüsen.

interim meinen ... Junker sambt seiner lieben Adenlichen Fraw Gmahlin [Maria Margaretha P f y f f e r] und ganze Familia in die Obsorg des allwaltenden Gotts wohl bevellende. ...

Junckheren Landtschreiberen [H e i n r i c h L u d w i g Zurlauben] und

Hern Hauptman [Karl] W e i s s e n b a c h mein grues undt dienst.

P.S. ich hätte wohl wünschen mögen, das dismahlen auch dem Junker etwas selz-  
sammes von unsers Landts herfürbringenden früchten hete können gsendt werden,  
aber die gelegenheit gibt es aniezo nicht zue, sol uf ander gelegenheit ge-  
sehen werden."

1) s. AH 49/194

2) s. AH 49/165, 187, 188, 190-194

3) s. AH 49/187

4) s. EA VI 1, 1344 Art. 49

Original, mit Siegel - AH 49, 352-353 - Blatt 353<sup>F</sup> leer

190

1659 November [21.]/11.

A

ORTSSTIMME VON GLARUS FUER DEN LANDSCHREIBER DER FREIEN AEMTER,  
BEAT JAKOB I. ZURLAUBEN

"Wir Landtaman und Ratth Zuo Glarus Urkunden ... Hiemit, dass uff Hüth ...  
vor uns Erschinnen ... Beatth Jacob I. Zur Lauben, Ritter, Landtshauptman und  
Landtschriber der ganzen frien Empteren, ... anbringende, was Massen in der  
... Regierung ... Landtvogt Peter B l u e m e r s [im Jahre 1646?] ein Ca-  
sus<sup>1</sup> sich zuegetragen, dass ermelter H. Bluemer dem Tonat Harzer [gemeint  
Andreas D o n a t, dem Harzer von Wohlen] ein fass mit Ziger Zue Kauffen ge-  
ben habe, welcher Harzer sich understanden, gedacht fass mit Ziger an einem  
feirtag [St. Katharinentag] Zue öffnen, und also vermitlest deselben den do-  
mallen gehalten feirtag geschwecht, worauf Herr Pfarher Zue Brengarten [Georg  
H e s s] wegen des feirtagbruchs den Bannschaz vom Harzer abgeforderet; Bald  
Hernach haben etwelche personnen so an einer fasnacht [1647?] ir Kurzweil ge-  
triben dis ersehen und Zue rath worden, imme Harzer, und nit ime Herr Landt-  
vogt Bluemer (wegen begangnem freffels ein Schimpff Zuerweissen, worum Zwaren  
er etwass wussenschafft getragen, allein imme Herr Landtvogt Blumer im wenig-  
sten Zue Kheinem despect, dass das fassli von Etwelchen personnen uff ein ho-  
chen stein, allwo dass Halsseissen [= Pranger] stehe, gestelt worden. Wan  
aber bekhantermassen dissere sach iez schon albereit in die 15 ganze Jahr<sup>2</sup>  
angestanden, und disers handels von Jemanden khein wort gedenckt worden,  
auch Niemallen weder Herrn Landtvogt, Noch weniger den hohen Oberkheiten  
[den in den Freien Aemtern reg. Orte] zue despectieren nicht gemeint sonderen